

in der Betriebsgruppe bei Siemens über viele Dinge diskutiert, die uns von unserer eigentlichen Arbeit sehr stark ablenkten. Ich selbst habe besonders in der Ostgrenzenfrage schwere innere Kämpfe und Schwierigkeiten zu überwinden gehabt, und als die Diskussion über die Schaffung der Partei neuen Typus in unsere Betriebsgruppe hineingetragen wurde, gab es außerordentlich harte Auseinandersetzungen. Da war es das Sekretariat der Landesleitung, das uns hilfreich zur Seite gestanden hat. Stundenlang haben wir mit den besten Genossen des Sekretariats der Landesleitung um diese Probleme gerungen. Das Resultat war, daß einige Genossen uns den Rücken kehrten und die Partei verließen. Doch, Genossen, schauen wir uns diese ehemaligen Genossen richtig an, so glaube ich, wir können bei den meisten glücklich sein, daß sie die Partei verlassen haben.

Die Parteigruppe selbst mit ihren Mitgliedern ist durch die Aussprache aktiver und arbeitsfähiger geworden. Jeder einzelne hat jetzt eine festere politische Grundlage, um so in die Diskussionen mit unseren Belegschaftsmitgliedern einsteigen zu können. Diese Grundlage haben wir besonders bei Siemens sehr bitter nötig. Von den rund 24 000 bei Siemens beschäftigten Kollegen ist es nur ein Bruchteil, der unseren Gedankengängen folgen kann und unseren Kampf zu dem seinigen machen will. Wenn wir auch heute noch von den Kollegen viele schöne und weniger schöne Kosenamen hören müssen, so werden wir als Betriebsgruppe nicht aufhören, für die gerechten Forderungen der Kollegen einzutreten. Die Politik, die selbstverständlich die UGO auch in unseren Betriebe macht, wird auch dazu helfen, daß unsere Kollegen einen weiteren Blick bekommen und einen Weg einschlagen, der sie unbedingt in unsere Arme führt.

Wir wissen, daß wir noch manche harte Nuß bis dahin zu knacken haben. Aber was der Klassenkampf bei manchen Genossen nicht erreicht hat, die UGO mit ihren persönlichen Gehässigkeiten und Gemeinheiten hat uns politisch hart gemacht, und wir fürchten den Kampf auch im Siemens-Betrieb nicht. Wenn die Möglichkeit bestände, den Siemens-Konzern in den Zweijahrplan einzubauen, so werden wir freudig unsere Pflicht erfüllen, weil wir wissen, daß dann für 24 000 Menschen der Arbeitsplatz gesichert ist. Der Kampf wird uns in Zukunft noch Schwierigkeiten bringen. Charaktervolle Haltung des einzelnen und stärkste aktive Arbeit der Betriebsgruppe wird not-